

# Jahresprogramm 2021

So. 3.1.



Jahresauftakt-Wanderung:  
Vom Fischachtal nach Gaildorf  
(ca. 3 Std., 11,5 km) Gerlinde Noack

**Abgesagt**

Mi. 13.1.



„Sportliche Genusswanderer“  
Monatswanderung  
Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

**Abgesagt**

So. 31.1.



„Gaildorfer Wanderwege“  
(ca. 3 Std., 12 km)  
Gerlinde und Michael Burkhardt

**Abgesagt**

Mi. 10.2.



„Sportliche Genusswanderer“  
Monatswanderung  
Holger und Isolde Homberg

**Abgesagt**

So. 21.2.



Kochertal-Leintal-Wanderung  
(ca. 4 Std., 15 km)  
Johannes Burkhardt & Gerlinde Noack

*Unsere Rundtour beginnt in Hohenstadt, das vom barocken Ensemble von Schloss und Schlosskirche dominiert wird, von den Adelmännern von Adelmansfelden im 18. Jahrhundert errichtet. Der benachbarte Lustgarten von 1549 ist einer der ältesten in Europa.*

*Teilweise auf schönem Waldpfad geht es hinab ins Kochertal zur Jakobuskapelle oberhalb Wöllstein, dem verbliebenen Rest einer mittelalterlichen Burganlage, dessen Südwand ein Wandgemälde von Sieger Köder schmückt. Auf Forstwegen queren wir zum Leintal und steigen von Leinroden hinauf nach Neubronn. Das gleichnamige Schloss liegt malerisch auf einem Bergsporn über dem Spatzenbachtal. Über Börtat gelangen wir zurück zum Ausgangspunkt.*

**Abgesagt**

Mi. 10.3.



„Sportliche Genusswanderer“

Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

**Abgesagt**

So. 21.3.



Murrhardter Wald-Wanderung:

„Teufelsteinroute“

(ca. 4 Std., 13 km)

Stephanie und Wolfgang Bauer

*Vom Waldparkplatz der Sulzbacher Kreuzackersiedlung gelangen wir nach wenigen Minuten ins Arboretum am Hummelbühl. In diesem parkähnlichen Wald wurden viele einheimische und 20 fremdländische Baumarten aus Amerika und Asien gepflanzt. Am Teufelstein soll der Überlieferung nach der Teufel drei Knaben geholt haben, die sich zur sonntäglichen Kirchgangzeit beim Kartenspiel vergnügt haben. Auf einer Tafel kann man diese Sage nachlesen.*

*Über den Sandbergweg gelangt man auf die Felder von Berwinkel, wo sich uns ein wunderbarer Ausblick bis zum Stuttgarter Fernsehturm eröffnet. Weiter geht es, vorbei an alten Mammutbäumen und Scheinzypressen, entlang eines Waldlehrpfades. Nach einem steilen Anstieg bietet sich bei den alten Eichen des Naturdenkmals Helenenruhe ein wunderschöner Blick über das Murratal bis zur Burg Reichenberg, bevor es zurück zum Parkplatz geht.*

**Abgesagt**

Mo. 5.4.



**Traditionswanderung am Ostermontag  
von Gaildorf zum Kohlwald**

(ca. 3¼ Std., 15 km)

Gabriele Greilich & Alfred Schüle

*Über die Eschenau und vorbei am Unterbecken des Naturstromspeichers geht es nach Schönberg und weiter an den Hängen des Dürrenbergs entlang nach Altschmiedelfeld. Der kleine Weiler ist Stammsitz der gleichnamigen staufischen Ministerialenfamilie, die ihren Hauptsitz im 13. Jahrhundert nach Schmiedelfeld verlegte, jedoch bald darauf ausgestorben ist.*

*Wir erreichen Schmiedelfeld über den Kirchenweg von Sulzbach aus. Schmiedelfeld wurde ab 1557 von den Schenken zu einer Kleinresidenz ausgebaut. Das Renaissance-Schloss wurde 1739 durch ein barockes Palais ersetzt, das nach Teilabrissen heute als privates Wohngebäude genutzt wird. Die ehemalige Schlosskirche ist nach umfangreichen Sanierungen heute wieder ein Prunkstück und eine der wenigen*

noch erhaltenen Sakralbauten der Renaissance  
im Kreis Schwäbisch Hall.

Mi. 7.4.



„Sportliche Genusswanderer“  
Monatswanderung

Holger und Isolde Homberg

„Zum Schechinger Osterbrunnen“

So. 11.4.



26. Sportliche Weitwanderung  
von Gaildorf nach Schwäbisch Gmünd

(ca. 7 Std., 32 km)

Dieter Brust & Michael Burkhardt

*Auf bekannten Wegen wandern wir frühmorgens am Kocher entlang und erreichen über das Osterbachtal die Frickenhofer Höhe. Danach geht es in Richtung Birkenlohe hinab ins Rottal. Vorbei an der Ulrichsmühle erreichen wir über Tanau Durlangen, wo die Mittagsrast geplant ist. Nach Querung des Leintals geht es, Mutlangen passierend, weiter nach Wetzgau, und dann die letzten Kilometer hinunter ins Remstal.*

*Mit seinem sehr schön renovierten Altstadtareal rund um den Marktplatz ist Schwäbisch Gmünd wieder Anziehungspunkt für Jung und Alt geworden.*

Fr. 23.-

Mo. 26.4.



Zwischen Greding und Dietfurt  
auf dem Panoramaweg Altmühltal

Gerlinde Noack & Johannes Burkhardt

*Der Altmühltal-Panoramaweg führt über 200 km von Gunzenhausen nach Kelheim. 2005 eröffnet, wurde er ein Jahr später als Qualitätswan-*

*derweg des Deutschen Wanderverbands zertifiziert. 2012 folgte die Auszeichnung als Deutschlands schönster Wanderweg.*

*Die Altmühl entspringt nordöstlich von Rothenburg ob der Tauber und ist der gefälleärmste Fluss Bayerns. Bei Kinding mündet die Schwarzach in den Unterlauf der Altmühl, nachdem diese knapp einen km oberhalb die Anlauer aufgenommen hat. Bei Dietfurt vereinigen sich Altmühl und Main-Donau-Kanal und fließen gemeinsam noch 35 km der Donau zu. Wir erwandern den letzten Abschnitt des bis Dietfurt noch weitgehend natürlichen Flussverlaufs.*

*Neben der abwechslungsreichen Landschaft des fränkischen Jura erwarten uns auch eindrucksvolle Stadtbilder. Greding, Beilngries und Dietfurt weisen fast vollständig erhaltene Stadtmauern auf und beherbergen zahlreiche historische Bauwerke. Sehenswert sind auch die Kirchenburg in Kinding, Schloss Hirschberg, die ehemalige Residenz der Eichstätter Fürstbischöfe, sowie Burgruinen entlang unserer Wanderroute.*

So. 2.5.



**Welzheimer Wald-Wanderung:  
Zwischen Ebnisee und Welzheim**

(ca. 4½ Std., 16 km) Dieter & Ursula Brust und Joachim Windmüller

*Einsame Weiler, mächtige Grotten und Felsvorsprünge sowie steile Klingen mit ausgewaschenen Sandsteinformationen prägen den Welzheimer Wald. Wirtschaftliche Bedeutung haben nur die Holzindustrie und der Tourismus, wobei*

*die Funktion als Naherholungsgebiet des Ballungsraums Stuttgart dominiert.*

*Wir wandern vom Ebnisee hinauf zum Limes-Wanderweg, der uns zum Aichstrutsee führt. In den Sommermonaten ist der Stausee ein Eldorado für Freizeitaktivisten. Nach wenigen Kilometern erreichen wir das römische Kleinkastell „Rötelsee“, neben dem Ostkastell im nahe gelegenen Welzheim ein beeindruckendes Zeugnis der Römerzeit. Kurz vor Welzheim führt uns ein schmaler Pfad hinunter zur Wieslauf, um gleich wieder in Richtung Geldmachersklunge hoch zu steigen. Nach einem sehenswerten gesicherten Aufschwung durch die Stubensandstein-Formationen erreichen wir Schmalenberg mit seiner schönen Aussicht in das Wieslauftal. Über Hettichgehren erreichen wir den ehemaligen Höhenluftkurort Ebni und nach kurzem Abstieg die belebte Uferpromenade des Ebnisees.*

Mi. 5.5.



„Sportliche Genusswanderer“

Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

*Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.*

Fr. 7.5.

Multimedia-Vortrag im Vereinszimmer,  
Altes Schloss

„Yellowstone – Bisons, Bären und Geysire“

Herbert Futter, Reutlingen

*Der Yellowstone-Nationalpark in den Rocky Mountains ist der älteste Nationalpark der Welt. Über 4 Millionen Besucher pro Jahr genießen die atemberaubenden Naturwunder.*

Mi. 12.5. Tagesausflug der Seniorengruppe  
nach Pforzheim und nach Maulbronn



Volker Merz

*Am Vormittag besuchen wir das Gasometer in Pforzheim, ein 1912 erbauter ehemaliger Gasspeicher mit einem Volumen von 40.000 m<sup>3</sup>. Nach Stilllegung und Umbau der Anlage wird das unter Denkmalschutz stehende Gebäude seit 2014 zur Präsentation von großen 360°-Panoramen genutzt.*

*Am Nachmittag ist unter dem Motto „Im Klosterhof und rund um den Klostersee“ der Besuch des Klosters Maulbronn vorgesehen. Die ehemalige Zisterzienserabtei ist seit 1993 Weltkulturerbe der UNESCO und gilt als die am besten erhaltene mittelalterliche Klosteranlage nördlich der Alpen.*

Fr. 14.5. Tag des Wanderns

Michael Burkhardt

*Auch dieses Jahr wollen wir am bundesweiten Tag des Wanderns eine öffentlichkeitswirksame Aktion auf dem neuen Gaildorfer Wanderleitsystem durchführen. Dieses basiert auf dem Beschilderungskonzept „Schwäbische Alb“.*

Sa. 22.5. „Die Balkone der Baar“



Von Spaichingen nach Geisingen

(ca. 8 Std., 32 km)

Klaus Weber & Johannes Burkhardt

*Wir wandern am Ostrand der Baar, die in ihrem Kerngebiet auf ca. 750 m Höhe gelegene Hoch-*

ebene zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb. Der Name geht auf die ehemalige Landgrafschaft Baar zurück. Weite Teile der Baar kamen im 13. Jahrhundert in den Besitz des Grafen Heinrich von Urach, der seinen Wohnsitz auf den 920 m hohen Fürstenberg verlegte und damit das Fürstenberger Adelsgeschlechts begründete.

Von Bahnhof Spaichingen ausgehend gelangen wir zum Hohenkarpfen (912 m). Seine Kegelform lässt einen vulkanischen Ursprung vermuten, er ist jedoch ein Zeugenberg der Schwäbischen Alb. Überregionale Bedeutung hat die im Hofgut Hohenkarpfen beheimatete Kunststiftung, die sich der Pflege der südwestdeutschen Landschaftsmalerei widmet.

Auch unser nächster „Balkon“, der Lupfen, ist ein Jura-Zeugenberg und mit 977 m die höchste Erhebung der Baar. Mit dem vom Schwäbischen Albverein erbauten Aussichtsturm erreicht die Turmspitze die 1000 m-Marke. Auch die nächsten beiden „Baar-Balkone“, der Himmelberg und die Blatthalde, bieten weite Ausblicke in die Baar und zum Hochschwarzwald.

So. 30.5.



Zum 15. Mal: „Abenteuer Klinge“

zwischen Gaildorf und Sulzbach am Kocher  
(ca. 3 Std. 9 km) Dieter und Susanne Hähnle

Wie immer wechseln sich bei unserer Klingentour steile, weglose Abschnitte im rutschigen Gelände des Keupers mit Forstwegen ab, die Gelegenheit zum „Durchschnaufen“ bieten.

*Auch für langjährige Klingenbezwinger gibt es immer wieder neue Klingen zu entdecken.*

Do. 3.-  
So. 6.6.



Grenzgänge rund um das Saarland:  
„Einblicke – Ausblicke – Tiefblicke“

Antje und Marc Noll & Christian Hild

*Dieses Jahr verschlägt es uns über das verlängerte Fronleichnam-Wochenende in das Saarland, für viele ein unbekanntes Terrain. Das liegt wahrscheinlich daran, dass das Saarland (nach Bremen) das zweitkleinste Bundesland ist und erst seit 1957 zur Bundesrepublik gehört. Dieses landschaftlich reizvolle „Dreiländereck“ liegt zwischen der Pfalz, Luxemburg und Frankreich und somit mitten im Herzen Europas!*

*Beginnen muss man da natürlich im luxemburgischen Schengen. Dort wandern wir auf einem Höhenweg durch Weinberge, oberhalb der Mosel. Am darauffolgenden Tag geht es dann zum wohl bekanntesten Aussichtspunkt des Saarlands – der Saarschleife. Am Samstag geht es zur deutsch-französischen Grenze. Die Wanderung führt uns zu einem geteilten Dorf.*

*Sonntags machen wir dann noch eine Abschiedsrunde auf dem Felsenweg. Der Teilabschnitt, den wir begehen, macht seinem Namen alle Ehre.*

Mi. 9.6.



„Sportliche Genusswanderer“

Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

*Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.*

## So. 13.6. Hauptversammlung in Pfullingen

*Die diesjährige Hauptversammlung soll in Pfullingen stattfinden. Die Stadt liegt am Fuß der Schwäbischen Alb im Echaztal und ist mit einem Großteil seiner Gemarkung Teil des Biosphärengebiets Schwäbische Alb.*

*Pfullingen wurde bereits 937 erstmals urkundlich erwähnt, war Hauptort des Pfullingaus und Teil des Herzogtums Schwaben. Seit 1487 gehörte es zu Württemberg. Das Wahrzeichen der Stadt ist die „Pfullenger Onterhos“, der 1906 erbaute Schönbergturm.*

## Sa. 26.6. Zur Sonnwendfeier nach Michelbach



(ca. 2½ Std., 10 km) Gerlinde Noack

*Wir besuchen die Michelbacher Sonnwendfeier, die schon seit mehreren Jahren nicht mehr auf der Bilz, sondern am Gartennest Gschlachtenbretzingen stattfindet.*

## Do. 1.- 120. Deutscher Wandertag Mo. 5.7. in Bad Wildungen

*Die 2020 ausgefallenen Wandertage werden in diesem Jahr im selben Gebiet nachgeholt. Unter dem Motto „Wild.Bunt.Gesund.“ richten der Hessisch-Waldeckische Gebirgs- und Heimatverein, die Stadt Bad Wildungen und die touristischen Einrichtungen der Region Kellerwald-Edersee die Wandertage aus.*

*Der Präsident des Deutschen Wanderverbands, Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, schreibt in seinem Grußwort „... Aus eigener Erfahrung kann ich*

sagen: *Diese Mittelgebirgslandschaft ist ein Genuss. Hier erleben Sie die ausgedehnten Buchenwälder des UNESCO-Weltnaturerbes Nationalpark Kellerwald-Edersee, die skurrilen Urwälder und knorrigen Eichen der Edersee-Steilhänge sowie eine bäuerlich geprägte Kulturlandschaft und immer wieder den tiefblauen Edersee.*

So. 4.-  
Fr. 9.7.



Wanderfahrt nach Südtirol:  
Alpine Touren im Ultental

Alfred Schüle

*Die Gemeinde Ulten nimmt den Hauptteil des von Nordost nach Südwest verlaufenden Ultentals ein. Die vier Ortschaften, der Hauptort St. Walburg, Kuppelwies, St. Nikolaus und St. Gertraud, sowie die Mehrzahl der zahlreichen verstreuten Bauernhöfe liegen nahe dem von der Falschauer durchflossenen Talboden.*

*Umgeben wird das Gemeindegebiet von den Ortleralpen. Der höchste Punkt ist die Hintere Eggen Spitze (3443 m) über dem Talschluss. Nordseitig werden die Gipfel zum Zufrittkamm gerechnet, in dem die Zufrittspitze (3439 m) und das Hasenöhrl (3257 m) aufragen. Südseitig werden sie zum nach der Ilmenspitze (2656 m) benannten Ilmenkamm gezählt, der gleichzeitig auch die Grenze zum Trentino ist.*

*Wir erwandern aussichtsreiche Berggipfel wie Großer Laugen und Peilstein und besuchen uralte Almen und Hütten. An den Reisetagen werden wir jeweils noch kürzere Wanderungen, vorwiegend im Vinschgau unternehmen.*

## So. 11.7. Radtour nach Abtsgmünd



(ca. 70 km) Gerlinde Noack

*Wir radeln von Gaildorf über das Osterbachtal und das Hirschbachtal auf die Frickenhofer Höhe, wo wir die meisten Höhenmeter schon hinter uns haben. Auf der Hochfläche geht es meist leicht bergab, ab Schechingen dann steiler hinunter ins Leintal und weiter auf dem Leintal-Radweg nach Abtsgmünd. Der Ort wurde vom Kloster Ellwangen vermutlich bereits im 7. Jahrhundert gegründet, der Name weist zusätzlich darauf hin, dass hier die Lein in den Kocher einmündet. Auf dem Kocher-Radweg geht es zurück nach Gaildorf.*

## Mi. 14.7. „Sportliche Genusswanderer“



Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

*Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.*

## So. 18.7. Zu den Anlagen des Naturstromspeichers



(ca. 3½ Std., 12 km)

Stephanie und Wolfgang Bauer

*Der Naturstromspeicher Gaildorf kombiniert einen aus vier einzelnen Anlagen bestehenden Windpark mit einem Pumpspeicherkraftwerk und soll 2021 in Vollbetrieb gehen. Mit einer Gesamthöhe von 246,5 m hält eine der Anlagen momentan den Windrad-Höhenweltrekord.*

*Unter dem Motto „Wanderfreunde zu Gast bei Wanderfreunden“ geht es gemeinsam mit der OG Kirchheim/Teck ab Gaildorf auf dem Ko-*

*cherwegele nach Münster und weiter hinauf zur Hochfläche der Limpurger Berge mit den Windrädern. Vorbei am Hofgut Kieselberg wandern wir zurück ins Kochertal und durch die Koche-raue zum Unterbecken. Die Eschenau führt uns zurück nach Gaildorf.*

So. 8.8.



Wental-Wanderung:

Albschäfer-Weg und Meteorkrater-Weg

(ca. 5 Std., 18 km)

Gerlinde und Michael Burkhardt

*Am Parkplatz bei der Wental-Gaststätte beginnt die Rundwanderung. Zunächst geht es auf dem Albschäferweg durch Wental und Doschental. Bizarre Felsformationen wie das Wental-Weible säumen den von Radlern und Wanderern stark frequentierten Weg. Oberhalb von Steinheim weist uns zusätzlich der 20 km lange Meteorkrater-Rundweg den Weg zur Mittagspause am Waldrand. Der informative Themenweg bietet vom Kraterrand aus auch umfassende Ausblicke auf das Steinheimer Becken.*

*Die Route führt nun nordwärts weiter in Richtung Zang. In der Nähe der Königsbronner Strut stoßen wir wieder auf den Albschäferweg, der über 158 km durch die Heidenheimer Brenz-Region führt. Auf Forstwegen geht es zum Felsenmeer und zurück zum Ausgangspunkt.*

Mi. 11.8.



„Sportliche Genusswanderer“

Monatswanderung

Michael Burkhardt

*Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.*

So. 29.8. 11. „Abenteuertour“ rund um Eutendorf  
(ca. 3 Std., 10 km) Carola und Peter Kronmüller  
*Ein weiteres Mal wollen wir rund um Eutendorf neue Pfade und Wege erkunden.*



Sa. 4.9. 26. Sportliche Wanderung der Nord-Gaue  
im Heilbronner Gau  
Heilbronner Gau  
*Die von den drei Gauen Burgberg-Tauber, Heilbronn und Hohenlohe gemeinsam veranstaltete sportliche Wanderung findet 2020 im Heilbronner Gau statt.*



So. 5.9. Zwischen Breitenstein und Teck  
(ca. 4½ Std., 13 km) Harald Lübke  
*Auf Einladung der OG Kirchheim erwandern wir den Premiumweg „hochgehadelt“, der ausgehend vom Parkplatz „Hörnle“ den Breitenstein mit dem Teckberg verbindet, wo sich mit der Burg Teck das geschichtsträchtigste Wanderheime des Albvereins befindet. Die Burg wird erstmals 1152 in einem Vertrag zwischen Kaiser Friedrich Barbarossa und Konrad von Zähringen erwähnt. Neben den zahlreichen Aussichtspunkten gibt es entlang der Route noch weitere Spuren der Vergangenheit wie die Ruinen Hahnenkamm und Rauber zu erkunden.*



Mi. 8.9. „Sportliche Genusswanderer“  
Monatswanderung  
Irmgard Odusch  
*Wir wandern rund um Waldenburg.*



Mo. 13.- Hüttenwanderung im  
Fr. 17.9. Kaisergebirge



Stephanie Bauer

*In der grandiosen Bergkulisse des Wilden Kaisers wollen wir eine fünftägige Hüttentour genießen. Vom schönen Städtchen Kufstein, über das Hans-Berger Haus, folgen wir den Bergwegen hinein in das beeindruckende Steingebirge des Kaisers. Es werden Gipfel erklommen, Aussichten genossen und in gemütlichen Berghütten die Energien neu aufgeladen für die nächsten Tage. Die Tour wird für maximal 8 geübte, trittsichere Wanderer mit Kondition für Touren zwischen 6 und 8 Stunden Wanderzeit und bis zu 1.000 Hm Auf- und Abstiege pro Tag angeboten.*

So. 19.9. Löwensteiner Berge-Wanderung:  
Von der Pfaffenklinge zur Tobelschlucht



(ca. 5 Std., 17 km)

Stephanie und Wolfgang Bauer

*Wir starten bei Wüstenrot und steigen über die Pfaffenklinge ab zum Silberstollen, der auf die Suche nach wertvollen Erzen zurückgeht. Im Jahr 1772 hielt sich in der Region eine dubiose Gestalt auf, der Bergrat Riedel aus Sachsen. Ihm gelang es, auf Basis zweifelhafter Funde etliche Menschen für den Silberbergbau zu begeistern. Die versprochene Rendite realisierte sich aber nie, da man kein Silber fand. Nach und nach verloren die Investoren die Geduld. Der Bergrat wurde schließlich 1777 in Löwenstein verhaftet und als Betrüger verurteilt.*

*Weitere Höhepunkte auf der Route sind zwei tief eingeschnittene Klingen, die Bodenbachschlucht und die Tobelschlucht. Durch beide Klingen führen schmale Pfade. Felsige Engstellen, schroffe Wände in einem grottenartigen Kessel und der mächtige Hohle Stein sind beeindruckende Zeugnisse immerwährender Erosion.*

Mi. 22.- Wanderfahrt der Seniorengruppe  
Sa. 25.9. ins Altmühl- und Donautal



Volker Merz

*Die Ausfahrt der Senioren führt an den südöstlichen Rand der Fränkischen Alb, wo sich in Kelheim die Donau und die zum Main-Donau-Kanal ausgebaute Altmühl vereinigen. Kelheim glänzt mit seiner mittelalterlichen Altstadt und wird von der Befreiungshalle überragt, die Ludwig I. von Bayern zur Erinnerung an die gegen Napoleon gewonnenen Schlachten ab 1842 erbauen ließ.*



*Zwischen Kloster Weltenburg und Kelheim fließt die Donau in einem Durchbruchstal, das von bis zu 80 m hohen Felswänden begrenzt wird, der Weltenburger Enge. Die Ursprünge des namensgebenden Klosters gehen auf das 7. Jahrhundert zurück. Die von den Brüdern Asam prächtig ausgestattete Klosterkirche St. Georg ist eine der bedeutendsten Sakralbauten des Barock.*

*Neben Wanderungen an Donau und Altmühl sind auch Abstecher zur Walhalla und nach Regensburg vorgesehen. Dort siedelten schon 5000 vor Christus Menschen und befand sich im 2. Jahrhundert der militärische Hauptstützpunkt*

der römischen Provinz Raetia. Die Walhalla, ein weiteres von Ludwig I. betriebenes Großprojekt, wurde 1842 als Gedenkstätte für bedeutende Persönlichkeiten „teutscher Zunge“ eingeweiht. Heute umfasst die Sammlung 131 Büsten und 65 Gedenktafeln.

Fr. 1.-  
Mo. 4.10. Wanderfahrt in den Hochschwarzwald:  
Zwischen Titisee und Schluchsee



Klaus Weber & Johannes Burkhardt

*Der Schluchsee und der Titisee verdanken ihre Entstehung dem Feldberg-Gletscher, der in der Würm-Eiszeit eine Fläche von fast 1000 km<sup>2</sup> bedeckte. Der Fläche des Schluchsees wurde durch den Bau der Staumauer ab 1929 fast vervierfacht; der Seespiegel liegt heute ca. 30 m über dem des ursprünglichen Sees. Das Gebiet ist heute zu allen Jahreszeiten stark touristisch geprägt. Höchste Erhebung ist mit 1190 m der Hochfirst über Neustadt, von dessen 25 m hohen Turm bei idealen Bedingungen sogar der Montblanc zu sehen ist.*

*Unser Wandergebiet ist überaus abwechslungsreich; nicht umsonst verlaufen viele Wegabschnitte der geplanten Touren auf zertifizierten Premiumwegen wie dem Schluchtensteig und den „Schwarzwälder Genießerpfaden“. Von den Höhen des Hochschwarzwalds genießen wir weite Ausblicke, während die Wanderungen durch tief eingeschnittene Schluchten ein Bild von der auch im Urgestein wirkenden Erosionskraft des Wassers vermitteln.*

Mi. 6.10. Besenausfahrt der Seniorengruppe



Volker Merz

*Das Ziel der Besenausfahrt wird kurzfristig festgelegt.*

Mi. 13.10. „Sportliche Genusswanderer“



Monatswanderung

Elisabeth und Günter Braun

*Wie in den letzten Jahren werden uns die Ingelfinger Wanderfreunde weitere Einblicke in das untere Kochertal geben.*

Sa. 16.10. Gau-Tagesfahrt auf die Frankenhöhe  
und nach Ansbach



(ca. 5 Std., 19 km, bzw. ca. 3½ Std., 12 km)

Gerlinde Noack & Johannes Burkhardt



*Die diesjährige Gautagesfahrt führt in den südöstlichen Teil der Frankenhöhe. Das Gebiet gehört geologisch zum Keuper-Bergland, weist an der Westseite einen markanten Steilabfall auf und läuft nach Osten hin flach aus.*

*Wir wandern historisch gesehen durch „Hohenzollern-Land“: Unsere Wanderstrecke führt von Colmberg, das von der gleichnamigen mittelalterlichen Festung überragt wird, die seit 1318 im Besitz der Burggrafen von Nürnberg war und nie eingenommen wurde, nach Ansbach, der ehemaligen Residenzstadt der Markgrafen von Brandenburg-Ansbach, dessen prachtvolle Bauten weitgehend im 17. und 18. Jahrhundert entstanden. Besonders beeindruckend sind die Residenz, die ab 1705 im Stil des Rokoko umge-*

*baut wurde, sowie die ab 1726 erbaute barocke Orangerie im Hofgarten.*

*Unsere Route führt zunächst auf dem fränkischen Wasserscheideweg, ab dem Gumbertusbrunnen dann auf dem gleichnamigen Wanderweg. Der Brunnen fasst die Quelle des Onoldsbachs, nach dem Ansbach ursprünglich Onolzbach genannt wurde. Der heilige Gumbert gründete um 750 in Ansbach ein Benediktinerkloster, auf dessen Boden sich heute die Hof- und Stiftskirche mit der Fürstengruft befindet.*

Sa. 23.10. **Nachtwanderung:**



Von Gaildorf nach Horlachen

(ca. 3 Std., 11 km)

Wolfgang Bauer & Dieter Brust

*Wir wandern über den Kiregelsattel und Mittelrot nach Fichtenberg, wo wir dem HW 3 bis zu unserem Wanderziel folgen. Die Route führt über den Staufenberg, Eichenkirnberg und das Schützenhaus Horlachen.*

Mi. 10.11. „Sportliche Genusswanderer“



Monatswanderung

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

*Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.*

Sa. 20.11. **Zum Adventsmarkt auf dem Uhlbachhof**



(ca. 2½ Std., 10 km) Gabriele Greilich

*Wir wandern von Sulzbach/Kocher über Mühlenberg, Engelsburg und Hohenberg zum Uhlbacher Adventsmarkt, wo neben einer Fülle an*

*selbstgestalteten Kunststücken und Schätzen regionaler Aussteller, die in kleinen Weihnachtshütten präsentiert werden, auch für das leibliche Wohl gut gesorgt ist.*

Mi. 1.12.



Jahresschlusswanderung der  
„Sportlichen Genusswanderer“

Hans-Georg Kuhn & Reimar Grambow

*Das Wanderziel wird kurzfristig festgelegt.*

Mi. 8.12.

Jahresfeier der Seniorengruppe  
in Fichtenberg

So. 12.12.



Jahresschlusswanderung  
mit Abschluss im Vereinszimmer

(ca. 2 Std., 8 km) Gabriele Greilich,  
Gerlinde Noack & Lucie Sprügel

*Nach einer kleinen Tour rund um Gaildorf lassen wir das Wanderjahr bei Kaffee und Kuchen, Weihnachtsplätzchen, Glühwein und sonstigen vorweihnachtlichen Spezialitäten ausklingen.*

Do. 6.1.  
2022

Jahresauftaktwanderung 2022

**Wandertreffpunkt: Hallengelände**